

„REGIONALES PRÄVENTIONSZENTRUM IM KREIS VIERSEN“ – (RPV) Kurzvorstellung des Projekts

Auftraggeber:in / bzw Förderlinie/ fördernde Institution: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS),
Förderlinie „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“

Projektleitung: [Dr. Ann-Marie Krewer](#)
Fon: 02161 – 186 6250
Mail: ann-marie.krewer@hs-niederrhein.de

[Prof. Dr. Michael Noack](#)
Fon: 02161 – 186 5670
Mail: michael.noack@hs-niederrhein.de

Projektteam: Dr. Melanie Oeben, Christine Manthei, Julia Tiskens (in Elternzeit)

Projektlaufzeit: 01.12.2019 - 30.11.2024

Hintergrund:

Das Jobcenter im Kreis Viersen veranlasst pro Jahr etwa 1.200 ärztliche Gutachten für langzeitarbeitslose Menschen, deren Gesundheit momentan eine Erwerbstätigkeit verhindert. Rund 600 dieser Gutachtung bescheinigen den Langzeitarbeitslosen dauerhafte gesundheitliche Einschränkungen, welche jedoch durch präventive Maßnahmen reversibel wären. Bisher werden die medizinischen Befunde der Begutachtung an die Fachkräfte des Jobcenters übermittelt, darin geäußerte Empfehlungen (in Bezug auf Ernährung, Sport, Physiotherapie, Psychotherapie etc.) können aus Kapazitätsgründen meist nicht berücksichtigt oder unterstützt werden. Hier setzt das Modellprojekt RPV an. Das SO.CON-Institut als Teil der Hochschule Niederrhein (HSNR) ist für die wissenschaftliche Prozess- und Ergebnisevaluation des Modellprojekts verantwortlich.

Projektziele:

Im Jobcenter im Kreis Viersen wird angestrebt strukturelle und personenzentrierte Maßnahmen zu verknüpfen, durch welche die Menschen mittels der Teilnahme an einem Gesundheitscoaching sowohl ihre gesellschaftlichen als auch ihre arbeitsmarktbezogenen Teilhabechancen langfristig erhöhen können. Das SO.CON-Institut evaluiert in einem mixed-methods Design die Folgen für die Teilnehmenden durch die Gesundheitsberatung.

Vorgehensweise:

Das Modellprojekt „RPV“

Im Rahmen des Modell-Projekts wird ein „Regionales Präventionszentrum im Kreis Viersen“ eingerichtet, in welchem sogenannte „Health Care Coaches“ (HCC) die langzeitarbeitslosen Menschen beraten und im Rahmen aktiver Begleitung zu gesundheitsförderlichen Angeboten hinführen und diese unterstützen, die Angebote auch wahrnehmen zu können. Durch diese zusätzliche Unterstützungsstruktur wird im Kreis Viersen eine Versorgungslücke geschlossen, mit dem Ziel, Menschen in den ersten Arbeitsmarkt zu begleiten und die Sozialsysteme langfristig zu entlasten. Die Zielgruppe des Projektes sind Leistungsbezieher:innen mit insbesondere psychischen und/oder physischen gesundheitlichen Einschränkungen, Abhängigkeitserkrankungen und/oder weiteren typischen Problemlagen.

Die wissenschaftliche Evaluation von „RPV“

Das SO.CON führt bei diesem Modellprojekt die Evaluation mittels qualitativer und quantitativer Erhebungsinstrumentarien durch. Die grundlegende Forschungsfrage lautet *welche Folgen (u.a. auf gesellschaftlicher, sozialer und organisationaler Ebene) durch die Teilnahme an einer Gesundheitsberatung von den Adressat:innen wahrgenommen und auf diese zurückgeführt werden.*

Es wird untersucht inwiefern sich die Gesundheitsberatung für die Zielerreichung der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt eignet und wie diese (weiter-)entwickelt werden kann, damit sie sowohl für die Leistungsbeziehenden als auch die HCCs geeignet ist. Zum Einsatz kommt u.a. eine längsschnittliche Erhebung mit zwei Messzeitpunkten. Dabei werden zunächst der Gesundheitsstaus sowie das Gesundheitsverständnis erfasst und anschließend auf Veränderungen untersucht.

Außerdem werden qualitative vertiefende Fallstudien durchgeführt, die in Bezug zu der Vollerhebung gesetzt werden, um herauszufinden welche persönlichen und projektbezogenen Faktoren besonders hinderlich und förderlich für den Projekterfolg sind.

Kooperationspartner:innen:

RPV wird in Kooperation des Jobcenters Kreis Viersen und der Hochschule Niederrhein durchgeführt.

reha**pro**



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



SO.CON

Social Concepts – Institut für Forschung
und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Research Institute for the Development
of Social Concepts

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



SO.CON

Social Concepts – Institut für Forschung
und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Research Institute for the Development
of Social Concepts

jobcenter



KREIS  VIERSEN

Förderkennzeichen, Programmlinie und Logos:

Das Projekt ist Teil des Bundesprogramms reha pro – Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben im Förderbereich: Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben und läuft unter dem Förderkennzeichen: 661Z0241X1.

reha**pro**



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales